

Jupiter-Opposition 1991/92

Autor(en): **Hägi, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **2 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-896909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

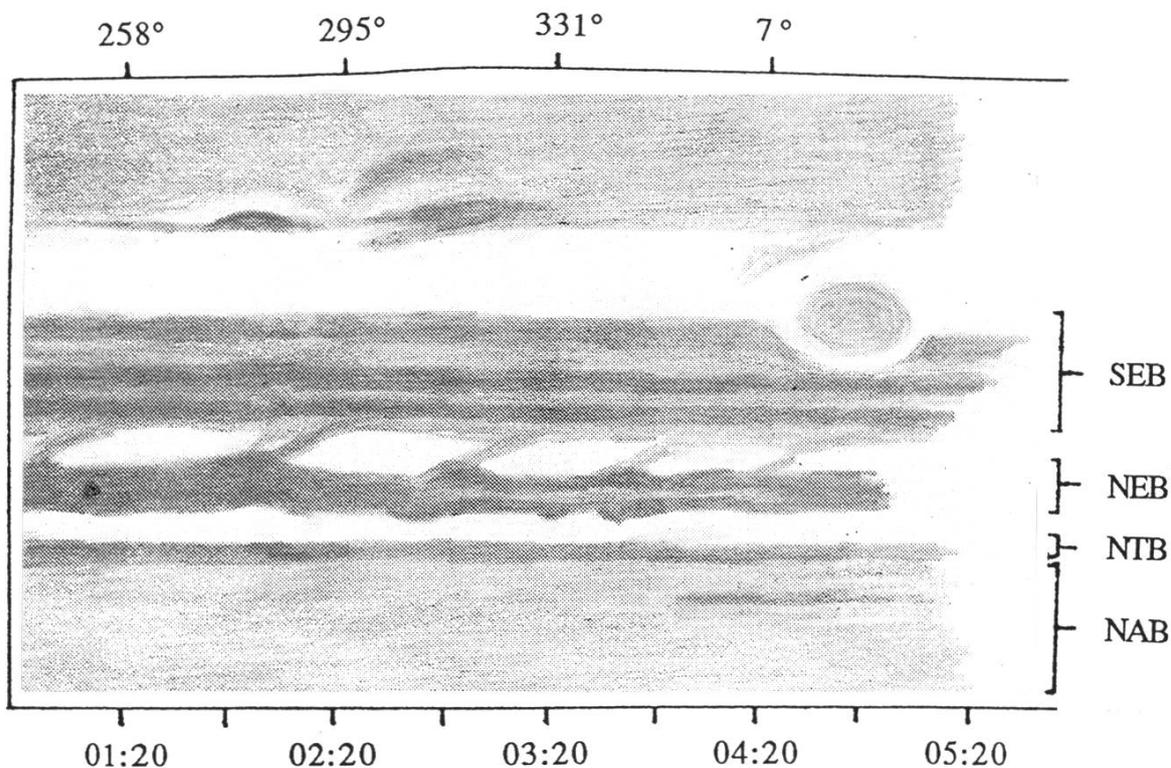
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jupiter-Opposition 1991/92

Markus Hägi

Anfangs September des letzten Jahres trat der gelblich leuchtende Planet Jupiter wieder aus dem hellen Strahlenkranz der Sonne heraus und wurde am Morgenhimmel im Sternbild Löwe sichtbar. Während sich seine Aufgangszeit in den vergangenen Monaten ständig verfrühte, nahm seine scheinbare Grösse rapide zu. Inzwischen ist Jupiter bereits kurz nach Einbruch der Dämmerung beobachtbar und sein Scheibchen misst über 40 Bogensekunden Durchmesser. Im Dezember und Januar ermöglichten gerade mehrere Nächte mit beachtlicher Luftruhe interessante Beobachtungen.



Jupiter am 26. Dezember 1991, 01:00 bis 05:00 MEZ. 25 cm Newton, Vergrößerung 250x - 300x. Koordinaten: System II. Skizze des Autors

Seit der letzten Jupiteropposition (siehe auch as 1/91, Seite 33 sowie as 2/91, Seite 14) haben im Wolkensystem des Planeten nur wenige Veränderungen stattgefunden. Das schmale aber dominante Nördliche Äquatorialband (NEB) hebt sich noch immer stark von seinen angrenzenden, höher gelegenen Zonen ab und weist viele Knoten auf. Einige Ausläufer dieser Verdichtungen fliessen - der Rotationsrichtung entgegengesetzt - in das Südliche Äquatorialband (SEB) hinein.

In der Nacht vom 26. Dezember 1991 konnte überraschenderweise auf einer Länge von fast 50'000 km eine Zerteilung des NEB beobachtet werden. Zwar liess sich an gewissen Stellen dieses Bandes schon im letzten Frühling eine Aufspaltung ausmachen, doch war sie wesentlich schwächer.

Im flauen, breiten SEB hat sich in den vergangenen Monaten offensichtlich eine sehr regelmässige Struktur ausgebildet. Das ansonsten homogen gewordene Band wird von zwei braunen, manchmal aber rostrot erscheinenden, kräftigen Linien durchsetzt, die am 26. Dezember um den halben Planeten verfolgt werden konnten. Einen etwas ungewohnten Anblick bot in dieser Nacht der flaue und fast vollständig vom SEB losgelöste Grosse Rote Fleck (GRF). Während der letzten Opposition war das ovale Scheibchen immer im benachbarten Band eingebunden.

Für die Nordhalbkugel bemerkenswert ist sicher die Tatsache, dass das Nördliche Arktische Band (NAB) fast vollständig in einer flauen Fläche verschwunden ist, die nach Süden hin bis an's schwache Nördlich Gemässigte Band (NTB) reicht.

Es ist nicht auszuschliessen, dass weitere Bewegungen in den Wolkenschichten das Erscheinungsbild von Jupiter verändern werden - lassen wir uns überraschen !